

21.12.2022

Kleine Anfrage 927

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Erneut Razzien gegen Clankriminelle nötig – Wurde auch bei Coronahilfen betrogen?

- Unterschlagung zahlreicher Autos
- Gewerbsmäßige Bandenhehlerei
- Betrug mit Corona-Hilfen

So lauten die Anschuldigungen der Ermittler gegen Angehörige der Organisierten Kriminalität. Die deswegen durchgeführten Razzien fanden in fünf Bundesländern statt, wobei Nordrhein-Westfalen mit 20 Städten den Schwerpunkt bildete.¹

Am Mittwochmorgen, den 14. Dezember 2022, gingen mehr als 300 Polizisten und zehn Steuerfahnder gegen 57 Mitglieder zweier Banden vor. Dabei wurden acht Personen ausschließlich in Nordrhein-Westfalen festgenommen. Zwei Hauptbeschuldigte, die dem türkisch-arabischen Al-Zein-Clan angehören, seien zudem bereits polizeibekannt. Darüber hinaus sollen drei weitere Verdächtige ebenfalls einem Clan angehören.²

Bei dem ersten Ermittlungskomplex ging es um Unterschlagung zahlreicher Autos sowie gewerbsmäßige Bandenhehlerei. Dazu haben in Nordrhein-Westfalen unter anderem in Dortmund, Essen, Hagen, Gelsenkirchen und Bochum Durchsuchungen stattgefunden. Die Mitglieder der Gruppe, die hochpreisige Fahrzeuge betrügerisch erlangt, unterschlagen oder entwendet haben sollen, haben diese dann mit neuen Kennzeichen versehen und anschließend verkauft. Einem weiteren Beschuldigten werde zudem Erpressung im Zusammenhang mit dem Betrieb eines illegalen Glücksspiels vorgeworfen. Insgesamt seien 17 Tatverdächtige im Alter von 30 bis 38 Jahren bei der Umsetzung dieser Betrugsgeschäfte involviert gewesen sein. In Solingen, wo die Ermittler sechs Wohnungen sowie Geschäftsräume durchsuchten und eine Schusswaffe fanden, wurden mehrere Personen festgenommen.³

Der zweite Ermittlungskomplex untersucht den Betrug mit Corona-Soforthilfen. Nach Angaben von Medien sollen die Beschuldigten dazu ein vielschichtiges Geflecht an Firmen aufgebaut und Strohleute genutzt haben. Im Zuge dieser Ermittlungen wurden insgesamt 35 Häuser, Wohnungen und Geschäftsräume durchsucht. Hier richtet sich das Verfahren gegen 40

¹ Vgl. <https://www.waaz.de/politik/landespolitik/grossrazzia-gegen-al-zein-clan-in-nrw-ueber-50-beschuldigte-id237147849.html>.

² Ebenda.

³ Ebenda.

Personen, von denen fünf deutsche und türkische Beschuldigte im Alter von 29 bis 55 Jahren im Fokus der Ermittler stehen.⁴

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu den oben genannten Durchsuchungen? (Bitte alle Tatverdächtigen, Vorstrafen der Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften der Tatverdächtigen, seit wann die Tatverdächtigen im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind, Vornamen der deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über die Tatverdächtigen nennen.)
2. Hat man bei den Durchsuchungen Substanzen, die unter das Betäubungsmittelgesetz fallen, Bargeld aus ungeklärter Herkunft sowie Waffen sicherstellen können? (Bitte nach Substanzarten sowie Waffenart aufschlüsseln.)
3. Wie hoch ist nach derzeitigem Ermittlungsstand der finanzielle Schaden durch den Betrug bei Corona-Soforthilfen?
4. Welche Clans waren von den Razzien betroffen?

Markus Wagner

⁴ Ebenda.